

# Bürgergemeinde Aadorf auf flotter Fahrt

Die Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde Aadorf hat vom erfolgreichen zweiten Geschäftsjahr in neuer Konstellation mit Freude Kenntnis genommen. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von 139'000 Franken ab.

**AADORF** – Zur ordentlichen Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde Aadorf fanden sich am letzten Freitag, 28. März, 127 der 534 Mitbürgerinnen und Mitbürger im Gemeindefaal in Aadorf ein. Das entspricht einer 23,8-prozentigen Beteiligung. Gemeindeammann und Grossratspräsident Bruno Lüscher, sowie Kantonsforstingenieur Daniel Böhi führten die illustre Gästeschar an. Einleitend zur Versammlung ehrte die Versammlung die sieben im Jahresverlauf verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

## Erfreuliche Zusammenarbeit

Bürgerpräsident Roman Engeler, Ettenhausen, hielt einleitend fest, dass man sich im neuen Gemeinwesen, das ja erst seit Januar 2012 besteht, erfreulich gut gefunden habe. Im Verwaltungsrat wähne man sich in einem schon lange eingespielten Team.

An die Öffentlichkeit sei die Bürgergemeinde durch die neue Beschilderung in den östlichen Wäldern getreten, die vom Team um Werner Hotz ermöglicht wurde. Zudem lud die Bürgergemeinde im November zum Waldumgang mit dem Thema «vom Baum zum Anfeuerholz» ein. Zudem unterstützte die Bürgergemeinde die Aktion «Midnight-Sport» mit einem finanziellen Beitrag.

Was die Waldwirtschaft anbelange, so sei zwar die Nachfrage erfreulich gut, doch der Preis hinke immer noch hinten nach. Besonders beim Laubholz und hier bei der Buche sei die Ertragslage weiterhin ungenügend.

Die Bewirtschaftung des Bürgerwaldes von 244 Hektaren oblag auch im Berichtsjahr der Forbat, unter der Leitung von Hans Schrakmann. Total wurden



Die Bürgerverwaltung mit Markus Oswald, René Weber, Vreni Tanner, Roman Engeler, Urs Heim.

Bilder: René Lutz



Strupler/Stähli wussten mit ihren Auftritten zu begeistern.

2'280 Kubikmeter Laub- und Nadelholz genutzt. Im Bereich des Kiesabbaus erfolgte dieser im Umfang von 26'127 Kubikmetern, was gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung darstelle.

## Erfreuliches Jahresergebnis

Bürgerkassier René Weber präsentierte die Jahresrechnung 2013 in den wichtigsten Positionen und Abweichungen. So fielen die Aufwendungen für die Bürgergemeindeversammlung nur halb so hoch aus wie budgetiert. Bei der alten Post ergaben sich durch eine Wohnungsanierung Mehraufwendungen von rund 30'000 Franken. Der vermehrte Kiesabbau wird sich erst in der Jahresrechnung 2014 niederschlagen. Im Bereich Forstwirtschaft fiel der Ertrag um 50 000 Franken höher aus als veranschlagt, während die Aufwendungen knapp 14'000 Franken tiefer lagen.

Der grössere Gewinn war aber auch

dafür verantwortlich, dass die zu bezahlenden Steuern um 17'000 Franken über dem Budget lagen. Mit einem Gewinn von 139'000 Franken wurde der Vorschlag um 81'450 Franken übertroffen. Das Eigenkapital ist neu mit 1,64 Millionen Franken ausgewiesen.

Das Budget 2014 rechnet bei einem Aufwand von 924'800 Franken und einem Ertrag von 1,063 Millionen Franken mit einem Gewinn von 139'000 Franken. Sowohl Jahresrechnung wie das Budget 2014 wurden einmütig bestätigt.

## Mitteilungen

Bürgerpräsident Roman Engeler wies darauf hin, dass die Bürgergemeinde die Neubeschilderung der Waldstrassen im Gebiet Gunterhausen, Ettenhausen im Berichtsjahr vornehmen werde. Die Verwaltung habe beschlossen, zwei Waldparzellen von insgesamt 100 Aaren aus einer Erbschaft zu erwerben, da dadurch

eine Arrondierung möglich werde. Im Weiteren verwies er auf die Brennholzpreise und auf die beiden Geschichten der Gemeinde Aadorf und von Ettenhausen, die eigentlich in keiner Bürgerstube fehlen sollten. Exemplare seien weiterhin käuflich.

Mit einem umfassenden Dank schloss der Vorsitzende nach nur rund 30 Minuten die überaus speditiv und souverän geleitete Versammlung.

## Bürgermahl und Unterhaltungsteil

Im Anschluss an die Versammlung liessen sich alle das spendierte Bürgermahl bestens munden und genossen sichtlich die beiden Auftritte des Humorduos Strupler/Stähli aus Frauenfeld, die für die «Hauwartsprobleme» und den «speziellen Eintritt ins Altersheim» die Lacher auf ihrer Seite hatten und viel Beifall ernteten.

RENE LUTZ